

ebensowenig wie Erdbeben, Brandkatastrophen usw. mit den Methoden der Konjunkturforschung vor auszusehen, auch ihre Folgen entziehen sich jeder quantitativen Voraussicht.“

Das heißt, Professor Wagemann, der seinerzeit die größte Kapazität in Deutschland auf dem Gebiet der Konjunkturforschung war, gab im Jahre 1931 klipp und klar zu, daß die bürgerliche ökonomische Wissenschaft in Deutschland Bankrott gemacht hatte, und zwar deshalb, weil sie in den Jahren vorher, als in Deutschland eine relativ gute Konjunktur herrschte, gepredigt hatte, daß der Kapitalismus die Krisen überwunden hätte, daß wir einen organisierten, einen krisenlosen Kapitalismus hätten usw. Und als dann die Wirtschaftskrise mit aller Wucht hereinbrach, wußten die Herren nicht weiter und verstanden die Erscheinungen nicht zu erklären.

Ihr wißt, Genossen, daß unsere Partei diesen Erscheinungen durchaus nicht hilflos gegenüberstand. Schon in der Zeit der sogenannten relativen Stabilisierung, als alle davon sprachen, daß die Wirtschaftskrisen durch den organisierten Kapitalismus überwunden seien, hat unsere Partei klar und deutlich auf den vorübergehenden Charakter dieser Stabilisierung hingewiesen und vorausgesagt, daß neue, noch gewaltigere Wirtschaftskrisen eintreten würden.

Und unsere Partei hat recht gehabt. Sie hat recht gehabt, weil sie diese Voraussage machte auf Grund der marxistisch-leninistischen Theorie.

Man könnte unzählige solcher Beispiele anführen, die davon zeugen, daß wir in der Einschätzung der historischen Perspektive recht behalten haben, weil wir uns in unserer Arbeit leiten ließen von den Lehren von Marx und Engels, von Lenin und Stalin.

Heute erleben wir nun wieder in verschiedenen Zeitungen eine Diskussion über den Marxismus, und es tauchen dort solche Thesen auf, als sei der Marxismus überhaupt keine europäische Erscheinung und passe